

# Beschlüsse des XVII. Friedenskongresses [Schluss]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 32

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535405>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

So hat er der „Luz. Lehrerkasse“, wie wir schon weiter oben andeuteten, eine Schenkung von ca. 30 000 Fr. zugewandt.

Wir schließen nun diese „Erinnerungen“ in der frohen Hoffnung, durch dieselben auch etwas beizutragen, daß das vorhin erwähnte „hölzerne Kreuzchen“ auf dem Gottesacker zu Luzern und das darunter ruhende, edle Herz nicht so bald vergessen werden. R. I. P.

J. S. Sp.

## \* Beschlüsse des XVII. Friedenskongresses.

(London, 28. August bis 1. September 1908.)

(Schluß.)

### A. Unterrichtsmethoden.

Der 17. Internationale Friedenskongreß stellt fest, daß:

1. Der Pazifismus dazu beitragen soll, in jedem Lande die Gerechtigkeit und Moral zu erhöhen, dadurch, daß er überall in die im betreffenden Lande gelehrt Moral eindringt.

2. Die Akademiker (aller Stufen und jeden Grades) können davon absehen, den Pazifismus zu einem besonderen Lehrfache zu machen, unter der Bedingung, daß sie den pazifistischen Geist in allen anderen Fächern, besonders im Moralunterrichte, zur Geltung bringen, da er mit der Moral in engster Beziehung steht.

3. Die weltgeschichtlichen Ereignisse aller Art, aller Zeiten und aller Völker sollen vollkommen der Wahrheit gemäß dargestellt werden. Sie können ohne Bedenken dem Schüler vorgetragen werden, wenn sie nur in der historischen Entwicklung an den rechten Platz gestellt werden und in ihrer wahren Vokalfarbe erscheinen.

4. Es muß danach getrachtet werden, dem heranwachsenden Schüler zu vergegenwärtigen, daß das Endziel des menschlichen Lebens nicht nur ein glorreicher Tod, sondern vielmehr ein nützliches und ehrenvolles Leben ist.

Der Wert, der auf körperliche Übungen gelegt wird, hat zum Zweck, die körperliche Entwicklung der Jugend vom dreifachen Gesichtspunkte der Gesundheit, der Schönheit und der Kraft zu fördern, d. h. die Vorbereitung auf das Leben, nicht auf den Militärdienst.

### B. Anwendungen.

Im Hinblick auf die Beschlüsse des Kongresses zu Mailand erinnert der siebzehnte Kongreß daran, daß es unumgänglich notwendig wäre, wo nur immer möglich, die Bildung von „Friedensheimen“ zu begünstigen, wo Kinder des zartesten Alters, bevor sie schulpflichtig werden, durch sorgfältig überwachte und geleitete Spiele gesunde und friedfertige Gewohnheiten annehmen können:

Der siebzehnte Universalkongreß spricht die Hoffnung aus:

1. Daß Kindergarten-Lehrerinnen, geleitet durch die Lehren der Psychologie des Kindes, das letztere daran gewöhnen, das Böse instinktiv zu meiden.

2. Daß Elementarlehrer und Lehrerinnen Mädchen und Knaben sich daran gewöhnen, die Entscheidung eines Schiedsgerichts anzuerkennen, in jedem Alter, zu jeder Zeit, in jeder Umgebung und in Streitfällen jeglicher Art.

3. Daß Lehrerinnen und Lehrer der mittleren und der Hochschulen die Idee der Entscheidung durch Schiedsgerichte auslegen und ihre Schüler daran

gewöhnen werden, selbst auf diesem Wege Entscheidung der Streitfälle zu suchen, die zwischen ihnen entstehen können.

M. Remény, Allgemeiner Berichterstatter. Horace Thivet, Berichterstatter.  
Emile Arnaud, Präsident.

II. **Sonderkonferenz für Lehrer.** Der Kongreß nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, daß am 31. Juli unter dem Präsidium von Sir John Macdonell R. C. B., in Verbindung mit dem Kongreß, eine Sonderkonferenz für Lehrer stattgefunden hat.

Der Kongreß bestätigt folgende, auf den Vorschlag von Mr. J. Hobson gefaßte Resolution.

Die in Verbindung mit dem 17. Internationalen Friedenskongreß abgehaltene Lehrerkonferenz ist der Ansicht, daß die Sympathien der Schüler und Studenten für das große Prinzip der Friedensbewegung gewonnen werden sollten. Er empfiehlt dringend, in dem Programm der Schulen, Gymnasien und Universitäten die Aufnahme eines nach den Grundsätzen der Friedensidee geleiteten Geschichtsunterrichts zu erstreben und erbittet zu diesem Zwecke die tätige Mithilfe aller Geschichtslehrer.

Er verurteilt ebenfalls alle Versuche, welche dahinzielen, militaristische Propaganda und militärischen Drill in die Schule zu tragen, zumal der militaristische Geist die Wirksamkeit aller erzieherischen Arbeit zu beeinträchtigen vermag.

III. **Aufruf an die Studierenden.** Angesichts der Erfolge, welche die „Intercollegiate Peace Association“, die Studenten und Professoren von 50 Universitäten unter ihre Mitglieder zählt, wie auch die Studentenverbindung „Corda Fratres“ mit ihren verschiedenen Sektionen in 63 Universitäten Europas, deren Ausdehnung auf alle Universitäten wünschenswert wäre, zu verzeichnen hat;

In Erwägung der Nützlichkeit der „American School League“, welche sich zum Ziel setzte, die Friedensidee unter die Lehrer der Volks- und höheren Schulen zu verbreiten;

In Erwägung, daß diese Ideen von großer Wichtigkeit und hervorragendem Interesse für die studierende Jugend sind und lebhaft von ihnen unterstützt werden sollten;

In Erwägung, daß es notwendig ist, die kriegerischen Tendenzen, welche zu oft durch den die Kriegstaten verherrlichenden Geschichtsunterricht hervorgerufen werden, zu bekämpfen;

In Erwägung, daß es notwendig ist, die Lehrer mit den Zwecken und Zielen der Friedensbewegung bekannt zu machen:

Bekräftigt der Kongreß den Vorschlag, der vom frühern Kongresse gutgeheißen wurde, bei der akademischen Jugend, sowohl als bei Schülern der Primar- und höheren Schulen eine lebhafteste Propaganda ins Werk zu setzen. Der Kongreß ist der Ansicht, daß, um diese Propaganda wirksam zu gestalten, die Friedensgesellschaften sich mit den Lehrervereinen in Verbindung setzen sollten.

## Literatur.

**Das religiöse Leben.** Für die gebildete Männerwelt von Eilmann Besch S. J. Verlag von Herder in Freiburg i. B. Geb. Mk. 1.60.

Ein Gebetbuch, handlich und inhaltlich gediegen und modern, wie selten eines. Neben dem Gebetsteile bietet es vollwertige Antworten auf zeitgemäße Fragen, z. B. Was ist Religion? Was kommt nach dem Tode? Was ist der Syllabus u. c.? Bereits in 100,000 Exemplaren verbreitet. Die 14. Auflage ist in feinstem chinesischem Papier und somit sehr klein im Format. Ein wirklich goldenes Büchlein!